

Vorwort

„Jede Wissenschaft bedarf der Mathematik,
die Mathematik bedarf keiner.“

(Jakob Bernoulli)

Dieses Zitat kann für die Psychologie umgewandelt werden in folgenden Satz: „Jeder Teilbereich der Psychologie (Sozialpsychologie, Allgemeine Psychologie, klinische Psychologie etc.) bedarf grundlegender Methodenkenntnisse, die Methodenlehre bedarf keines anderen Teilbereichs.“

In allen Bereichen der Psychologie wird auf die Ergebnisse von wissenschaftlichen Studien aufgebaut. Damit diese Ergebnisse richtig eingeordnet und bewertet werden können, muss der Studierende die angewandten versuchsplanerischen Methoden verstehen und die Korrektheit der angewandten statistischen Vorgehensweisen bewerten. Nur unter diesen Voraussetzungen kann die Gültigkeit (Validität) der Ergebnisse einzelner Studien bewertet werden. Auch sollte ein Studierender im Fachbereich Psychologie in der Lage sein, selbstständig Studien zu planen, durchzuführen, auszuwerten und darzustellen, wobei an unterschiedlichen Stellen des Vorgehens bestimmte Probleme auftauchen können. Die Basiskompetenz wird den Studierenden in diesem Buch vermittelt. Mein Anliegen ist es hierbei, den Studierenden nahezubringen, dass Kenntnisse im Bereich Methodenlehre zur Schlüsselkompetenz für einen Psychologen gehören. Diese Schlüsselkompetenz ist Voraussetzung für ein erfolgreiches Lernen und eine sinnvolle Anwendung in allen anderen Bereichen der Psychologie. Nur hierdurch ist eine selbstständige und kompetente Einordnung neuer Ergebnisse und wissenschaftlicher Entwicklungen möglich.

Zielgruppe – Handhabung: Dieses Buch wurde für Studienanfänger im Bereich Psychologie, aber auch für andere sozialwissenschaftliche Studiengänge geschrieben. Es soll den Einstieg in diesen Bereich erleichtern und sozusagen das grundlegende Werkzeug vermitteln. Aufgrund der komplexen Darstellung eignet sich das Buch zur Prüfungsvorbereitung, da sich die Inhalte auf grundlegende Konzepte konzentrieren und

somit das Basiswissen beinhalten. Zur Vertiefung wird weiterführende Literatur empfohlen und fast jedes Kapitel mit einer Zusammenfassung und Übungsaufgaben abgeschlossen. Die Lösungen zu den Aufgaben sowie vier Vertiefungsthemen mit weiteren Aufgaben und Lösungen sind unter www.reinhardt-verlag.de zu finden.

Der Aufbau des Buches erlaubt, dass nur einzelne Kapitel gelesen werden können. In Kapitel 1 wird eine Einführung in die Forschungsmethoden gegeben und es werden grundlegende Begriffe wie Experiment, Kausalität, die Formen von Validität etc. definiert. Kapitel 2 befasst sich mit Datenerhebung und deskriptiver (beschreibender) Statistik, während die folgenden Kapitel 3–5 einen Einblick in die Inferenzstatistik, Korrelationsanalysen, lineare Regressionsanalyse und Varianzanalysen ermöglichen. Falls dem Leser diese Inhalte schon bekannt sind, kann er mit Kapitel 6 in die Versuchsplanung und die verschiedenen Untersuchungsdesigns einsteigen. Praktische Probleme bei der Durchführung von Experimenten bezüglich der Ethik, der Randomisierung, der Treatmentimplementierung und dem Schwund von Versuchspersonen werden in Kapitel 7 beschrieben.

Sofern bei den gewählten Begrifflichkeiten das Geschlecht keine Rolle spielt, wurden Begriffe wie Proband oder Versuchsleiter immer geschlechtsneutral verwendet. Damit der Text besser verständlich bleibt, wurden auf die Verwendung des großen „I“ oder auf Doppelnennungen verzichtet. Hierbei ist eine Benachteiligung eines der beiden Geschlechter auf keinen Fall beabsichtigt.

Danksagung: An der Entwicklung dieses Buches war eine Vielzahl von Menschen direkt oder indirekt beteiligt. Der Beitrag der einzelnen Personen ist hierbei nur schwer zu bewerten und zu vergleichen.

Das vorliegende Buch ist im Rahmen meiner Veranstaltungen zu Statistik und Methodenlehre entstanden. Die Rückmeldung vieler Studentinnen und Studenten zu meinen Folien und begleitenden Materialien hat sicherlich dazu beigetragen, dieses Buch in der vorliegenden Form entstehen zu lassen.

Für die gute inhaltliche Betreuung durch eine Vielzahl von Rückmeldungen möchte ich mich bei meiner Lektorin, Dr. Martina Steinröder, und bei Susanne Schimmer herzlichst bedanken. Beide hatten auch in den „heißen Phasen“ der Bucherstellung immer ein offenes Ohr für meine Anmerkungen und Fragen.

Der Inhalt des Buches ist von fachlichen Diskussionen mit Prof. Dr. Jochen Fahrenberg, Dr. Zimmermann und Prof. Dr. Karl Christoph Klauer geprägt. Letzterem möchte ich auch für die zeitlichen Freiräume danken, die er mir zur Erstellung dieses Buches gegeben hat.

Cand. phil. Fabian Hölzenbein möchte ich für die Unterstützung bei der Erstellung der Grafiken zu diesem Buch danken.

Besonders hervorgehoben werden muss die Unterstützung durch Cand. phil. Katherina Wilm, die durch ihre inhaltlichen Rückmeldungen die Verständlichkeit des Buches enorm erhöht hat. Ohne ihre intensiven Bemühungen, mein Manuskript besser zu strukturieren, wäre das Buch nicht so, wie es jetzt vorliegt. Herzlichen Dank auch an dieser Stelle.

Widmung: Abschließend möchte ich dieses Buch Kathrin und Georg widmen, die auf mich an diversen Abenden und Wochenenden verzichten mussten und trotzdem immer viel Verständnis für meine Arbeit gezeigt haben.

Freiburg, im Winter 2007/2008

Rainer Leonhart